

BELGRAD

Studio Bečkerek, Novi Sad

Besondere Zusatzinformation

Lösen Sie die Magie der vergrößerten Realität frei! (Magic of Augmented Reality)



Scannen Sie den QR oder laden Sie die **Belgrade AR** - Anwendung herunter und starten Sie sie.



Positionieren Sie Ihr Mobilgerät über den Bildern.
Ermöglichen Sie die Identifikation der Bilder durch das Scannen.
Sie können die Anwendung auf der Hauptseite und auf den Seiten 3 und 125 starten.



DIE GESCHICHTE

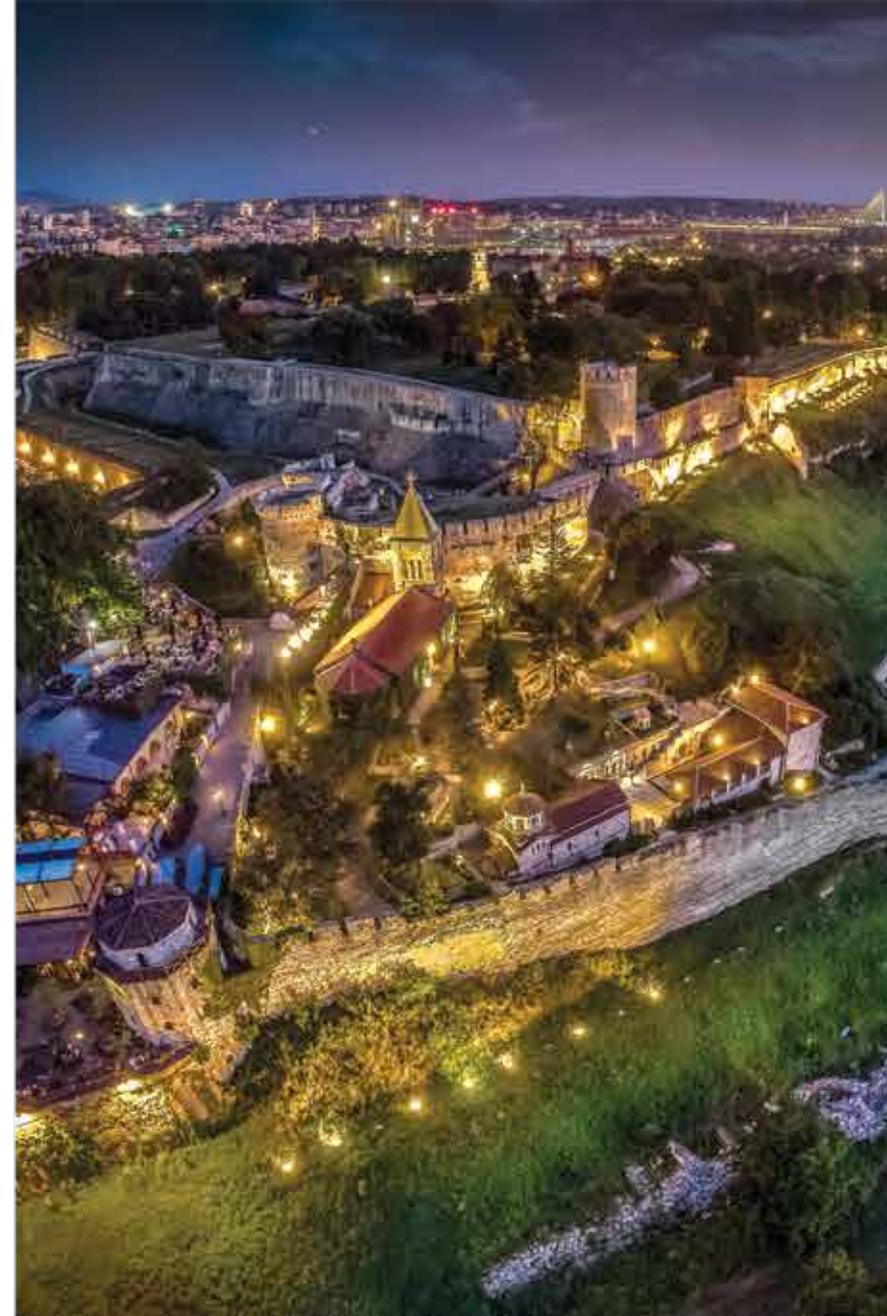
Belgrad ist die Hauptstadt Serbiens, und davor war es die Hauptstadt des Königreichs der Serben, Kroaten und Slowenen, danach die Hauptstadt Jugoslawiens in unterschiedlichen Versionen und Namen, bis die Stadt schließlich wieder zu Serbien zurückkehrte. Die Stadt ist Jahrtausende alt und nur die «überlebenden» Überreste von Kriegen und Zerstörungen, die dramatisch und brutal waren, zeugen von dem eigentlichen Alter. Die letzte Zerstörung fand im Jahr 1999 statt. Im Laufe der Geschichte wurde Belgrad von den Auriariaten, Kelten, Römern, Byzantinern, Hunnen, Sarmaten, Ostgoten, Awaren, Bulgaren, Ungarn, Türken, Österreichern und Deutschen über einen längeren oder kürzeren Zeitraum regiert und wurde im frühen XV. Jahrhundert unter

der Herrschaft des Despoten Stefan Lazarević zur serbischen Hauptstadt. Vor Beginn des Zweiten Weltkriegs zählte Belgrad offiziell 320.000 Einwohner. Heute sind es ungefähr 1,5 Millionen im engeren Stadtgebiet, beziehungsweise ungefähr 2 Millionen auf dem gesamten Gebiet, das ungefähr 3.200 km² umfasst, wovon ungefähr 10% urbanisiert sind. Das ist mehr als ein Viertel der Gesamtbevölkerung Serbiens. Erst nach dem Ende des Ersten Weltkriegs war Belgrad keine Grenzstadt mehr und befand sich mitten im Staatsgebiet, so dass die Entwicklung der Stadt an den nördlichen Ufern der Sava und der Donau ihren Lauf nehmen konnte.



KALEMEGDAN

Kalemegdan (auf Türkisch «die Festung der Kämpfe») ist ein Synonym für Belgrad. Obwohl Kalemegdan in erster Linie eine Militärlagerung ist, erinnert es an die Geschichte und die Erhaltung der Stadt über die Jahrhunderte. Es wird angenommen, dass die erste Festung zu Beginn des I. Jahrhunderts n.Chr. erbaut wurde. Danach wurde sie von all jenen, die die Geschichte in diesen Teil der Welt gebracht hatten, umgebaut, abgerissen und wieder aufgebaut. Zwischen 1283 und 1319 wurde die Stadt von den serbischen Königen Dragutin und Milutin regiert und ab dem Jahr 1405 war sie formell die Hauptstadt des serbischen Despotats. Das Gebiet von Kalemegdan ist in Ober- und Unterstadt unterteilt. Die Oberstadt umfasst das Plateau des ehemaligen römischen Castrums, des byzantinischen Kastells beziehungsweise der Stadt des Despoten sowie Artillerieerweiterungen zum Festland hin beziehungsweise zum Süden und Osten hin, während die Unterstadt, die westliche Vorstadt von Milutin und die Vorstadt des Despoten am Ufer sowie Artillerieerweiterungen zum Osten hin umfasst. Nach dem Tod des Despoten Stefan Lazarević erlebte die Belgrader Festung drei große Belagerungen durch die türkische Armee (von Murat II. im Jahr 1440, von Mehmed II., dem Eroberer, im Jahr 1456 und von Suleiman I., dem Prächtigen, im Jahr 1521). Während des XVII. und XVIII. Jahrhunderts wurden große Kämpfe um die Festung zwischen den Türken und den Österreichern geführt, mit sich abwechselndem Glück, während im XIX. Jahrhundert bis zum Jahr 1867, Serben und Türken um die Festung kämpften. Danach wurde Kalemegdan als öffentlicher Park mit einer Vielzahl von Denkmälern und kulturellen Einrichtungen rekonstruiert. Die Stadt wurde während des Ersten Weltkrieges schwer verwüstet und zuletzt im Jahr 1946 von militärischen Besatzungen freigegeben.





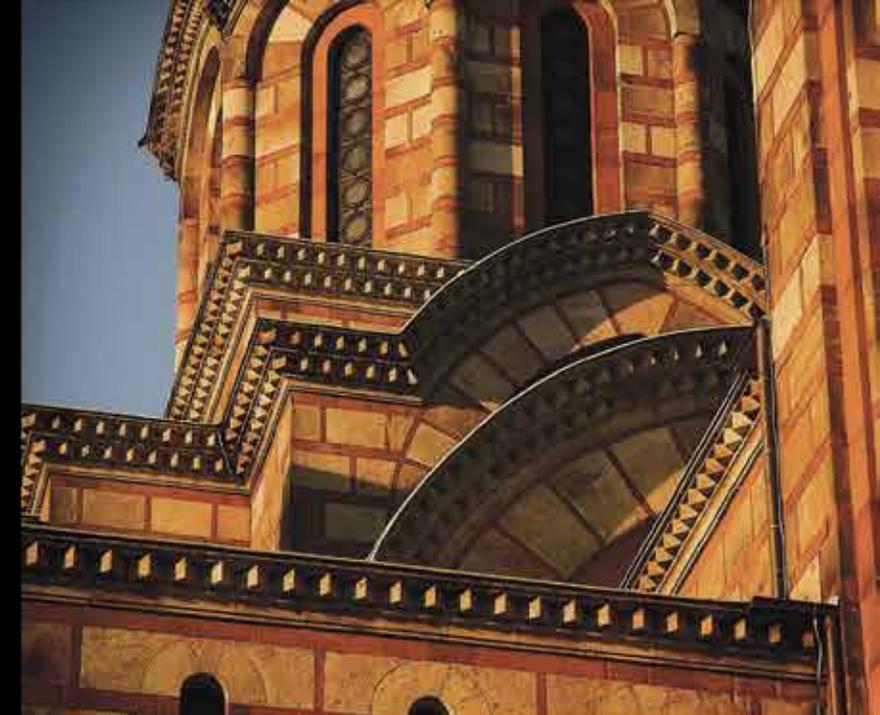
DER SIEGER

Das Denkmal, das „Pobednik – den Sieger“ symbolisiert, entstand zu einer Zeit der allgemeinen Begeisterung für den endgültigen Sieg Serbiens über die osmanische Türkei im I. Balkankrieg. Der Entwurf stammt vom Architekten Petar Bajalović, und die Statue selbst ist das Werk des Bildhauers Ivan Meštrović. Nach der ursprünglichen Idee sollte das Denkmal in Terazije als Teil einer von Meštrović geplanten monumentalen Fontäne errichtet werden. Als sich die Arbeiten am Denkmal aufgrund neuer Kriege verzögerten, bot sich erst im Jahr 1927 die Gelegenheit, das Projekt zu realisieren. Da jedoch der öffentliche Widerstand sowohl hinsichtlich der Konzeption als auch des Standorts und der Tatsache, dass die Nacktheit des männlichen Charakters die Moral des Belgrader Bewohners beeinträchtigen sollte, hoch war, wurde das Projekt geändert, man gab die Idee der Fontäne auf und der Standort wurde zu den Mauern der Belgrader Festung verlegt. Das Denkmal stellt eine nackte Heldenfigur eines Mannes dar, der mit einem Falken in der linken Hand sich an ein Schwert anlehnt. Unter allen Sehenswürdigkeiten Belgrads ist „Pobednik – der Sieger“ das beliebteste Motiv, obwohl zum Zeitpunkt des Beginns der Restaurierungsarbeiten am Denkmal viele Bürger zum ersten Mal die Details des Gesichts dieses Symbols sahen, das bisher durch die Höhe und den Betrachtungswinkel verdeckt war.



DIE MARKUSKIRCHE

Der Bau der dem Heiligen Apostel und Evangelisten Markus (Marko) gewidmeten Kirche begann im Jahr 1931 an der Stelle einer alten, gleichnamigen Friedhofskirche, die 1835 an der Stelle der noch älteren Palilulska-Kirche errichtet wurde. Die Architekten waren die Brüder Petar und Branko Krstić. Der Bau wurde im Jahr 1940 abgeschlossen, aber an der Innengestaltung wird noch gearbeitet. Die Ikonostase ist das Werk des Arch. Z. Petrović und die Mosaikkompositionen stammen vom Maler Đ. Radulović. Sie wurde nach dem Vorbild der Kirche des Klosters Gračanica im Kosovo entworfen und bis zur kleinen Weihe der Kirche des Hl. Sava in Belgrad war sie der größte orthodoxe Tempel in Jugoslawien. Aus der ehemaligen Friedhofskirche wurden die Gräber der vier Bischöfe der serbisch-orthodoxen Kirche sowie die Gräber des ersten Kirchengebers und der Mitglieder der Obrenović-Dynastie (des Fürsten Milan Obrenović II., des Königs Aleksandar und der Königin Draga sowie des Fürsten Sergius und Ana Obrenović) übertragen. In der Kirche selbst befinden sich Sarkophage des serbischen Patriarchen German und des Kaisers Stefan Dušan Nemanjić. An dem heutigen Standort der Markuskirche wurde im Jahr 1830 das Hatt-ı Şerif des türkischen Sultan gelesen, das die Autonomie Serbiens anerkennt und seine Verfassung als Fürstentum bestätigt. Im Jahr 2018 wurde vor der Kirche ein Denkmal für den serbischen Patriarchen Pavle, ein Werk von Zoran Maleš, errichtet. Die Markuskirche ist eines der ikonischen Wahrzeichen Belgrads.



Das Grab des serbischen Patriarchen German



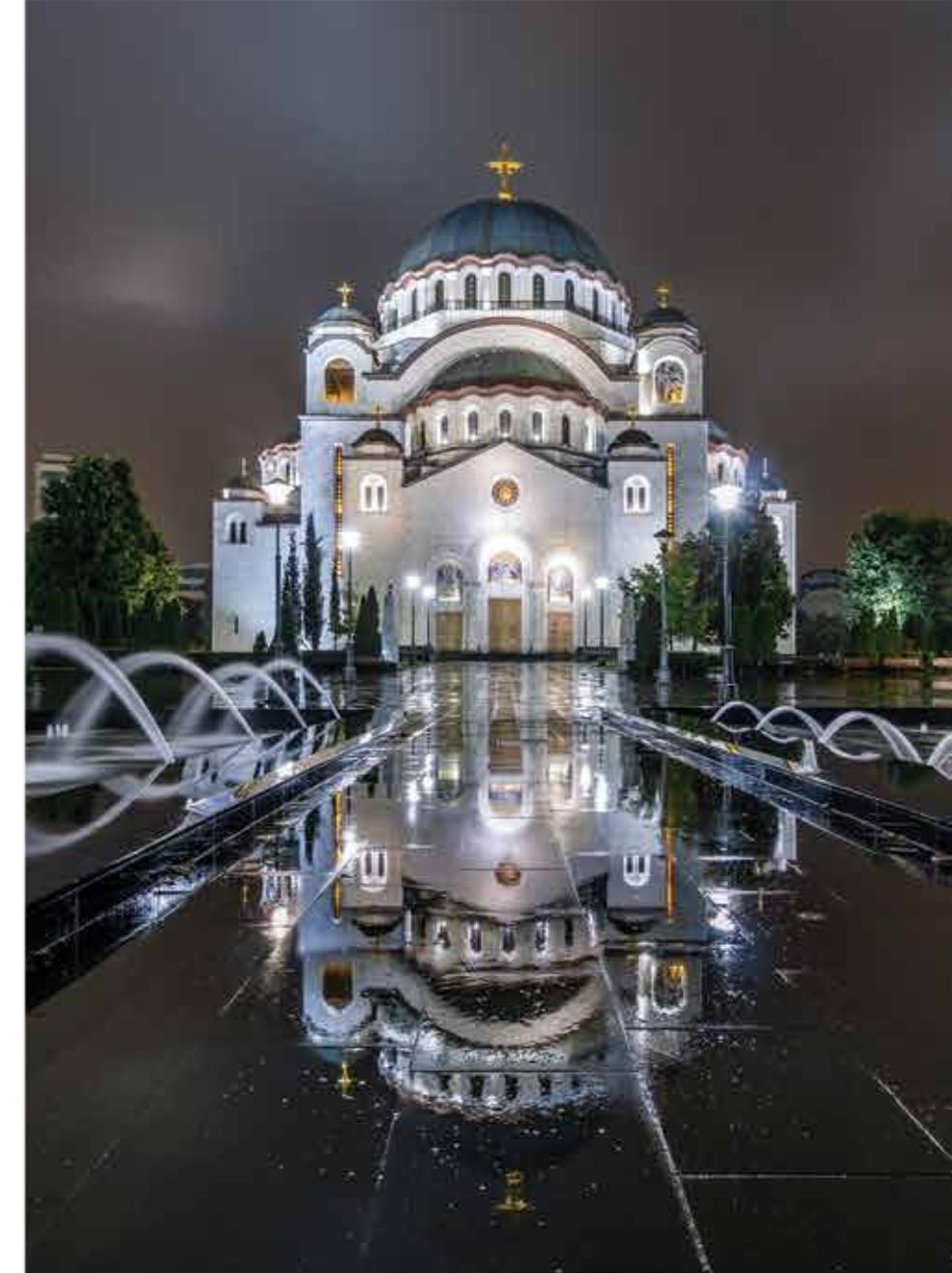
Das Grab des Zaren Stefan Dušan





DIE DOMKIRCHE DES HEILIGEN SAVA

Die Entscheidung, eine Domkirche, die dem Heiligen Sava, dem Schutzpatron Serbiens, dem ersten Oberhaupt der autokephalen serbisch-orthodoxen Kirche, einem Aufklärer und Gesetzgeber, gewidmet ist, wurde bereits im Jahr 1896 getroffen, aber es war viel Zeit vergangen, bis man mit der Realisierung des Vorhabens begann. Nach zwei Ausschreibungen, wurde das Projekt zwei bedeutenden Architekten, Bogdan Nestorović und Aleksandar Deroko, anvertraut, während die Bauarbeiten im Jahr 1936 beziehungsweise 1939 begannen. Der Zweite Weltkrieg unterbrach die Bauarbeiten und nach 1945 untersagte die neue kommunistische Regierung weitere Arbeiten. Erst im Jahr 1986 wurden die Arbeiten unter der Leitung des Architekten Branko Pešić fortgesetzt. Die Maße betrachtend handelt es sich bei der Domkirche um die größte orthodoxe Kirche in Serbien und eine der größten in der Welt des orthodoxen Christentums. Sie bietet Platz für ca. 10.000 Gläubige und ist 60 Meter hoch. Sie wurde auf der Spitze des Vračar-Hügels errichtet, an der Stelle, an der die Türken im Jahr 1594 die Reliquien des Heiligen, der im Jahr 1236 seine letzte Ruhe fand, verbrannt hatten. In der Krypta der Domkirche befindet sich das Grab der Patriarchen, das für die ewige Ruhe der Köpfe der serbisch-orthodoxen Kirche bestimmt ist, sowie eine spezielle Grabkirche, die der Erinnerung an den Hl. Fürsten Lazar, der am 28. Juni 1389 bei der Schlacht am Amselfeld einen Märtyrertod erlitten hatte, gewidmet ist. Die Wände und Decken des Doms sind mit Mosaiken mit goldenem Hintergrund bedeckt, an denen der russische Künstler Nikolaj Muhin arbeitet. Obwohl die Domkirche noch unvollendet ist, führt sie ein vollständiges liturgisches Leben und ist Schauplatz für Ausstellungen, Vorträge und Konzerte (vorerst nur in der Kirche des Heiligen Fürsten Lazar). In unmittelbarer Nähe des Doms befindet sich das Gebäude des Pfarrhauses mit einer größeren Versammlungshalle, und seine Erweiterung sieht den Bau eines Neuen Schlosses des Belgrader Patriarchats vor. Der Dom ist von einem weitläufigen Plateau umgeben, in dessen westlichem Teil sich das Nikola-Tesla-Denkmal befindet, ein Werk des Bildhauers K. Janković. Am äußersten westlichen Rand des Domplateaus befindet sich ein Denkmal zu Ehren des Vožd Karađorđe Petrović, ein Werk des Bildhauers Sreten Stojanović.





DAS KÖNIGLICHE SCHLOSS

Das königliche Schloss Beli Dvor ist der Name der königlichen Residenz, die zwischen 1934 und 1936 als Teil des Schlosskomplexes in Dedinje erbaut wurde. Der projektführende Architekt war Aleksandar Đorđević. Beli Dvor war für die Bedürfnisse der drei Söhne von König Aleksandar II. bestimmt und enthält drei große Wohnblöcke für die Königssöhne und einen kleineren für ihren Lehrer, da zum Zeitpunkt des Baus alle drei Söhne des Königs minderjährig waren. Im Erdgeschoss befinden sich Empfangsräumlichkeiten und offizielle Funktionen, während sich im Untergeschoss und im Dachgeschoss Nebenräume und eine Unterkunft für Bedienstete, diensthabende Mitarbeiter und Begleitpersonen befinden. In gesonderten Einrichtungen befindet sich eine Schlossküche und eine Garage mit Dienstwohnungen für Mitarbeiter. Nach seiner Vollendung zog Fürst Pavle, einer der drei Regenten des Königreichs, mit seiner Familie vorübergehend in das Weiße Schloss. Während der deutschen Besetzung von 1941 bis 1945 war das königliche Schloss Beli Dvor bis auf gelegentliche Zeremonien und Feierlichkeiten des Besatzungskommandos geschlossen und wurde dann zur offiziellen Residenz von Josip Broz. Aufgrund einiger Kontroversen, die über seinen ständigen Aufenthalt im königlichen Schloss Beli Dvor kreisten, zog Tito in eine private Villa in der Uzička Straße (Uzička ulica) Nummer 15, sein offizielles Amtsbüro als Premierminister beziehungsweise als späterer Präsident der Republik blieb jedoch im königlichen Schloss. In der Zeit nach Titos Tod war das königliche Schloss Beli Dvor der offizielle vorübergehende Wohnsitz ausländischer Regierungschefs, die Jugoslawien besuchten, und nach dem Jahr 1990 wieder der offizielle Wohnsitz des serbischen Präsidenten. Seit dem Jahr 2001 wohnt der Älteste des Königshauses von Serbien und Jugoslawien im königlichen Schloss Beli Dvor. Das für Gruppenbesuche geöffnete Gebäude beherbergt eine beträchtliche Anzahl von Objekten von großer künstlerischer und historischer Bedeutung.

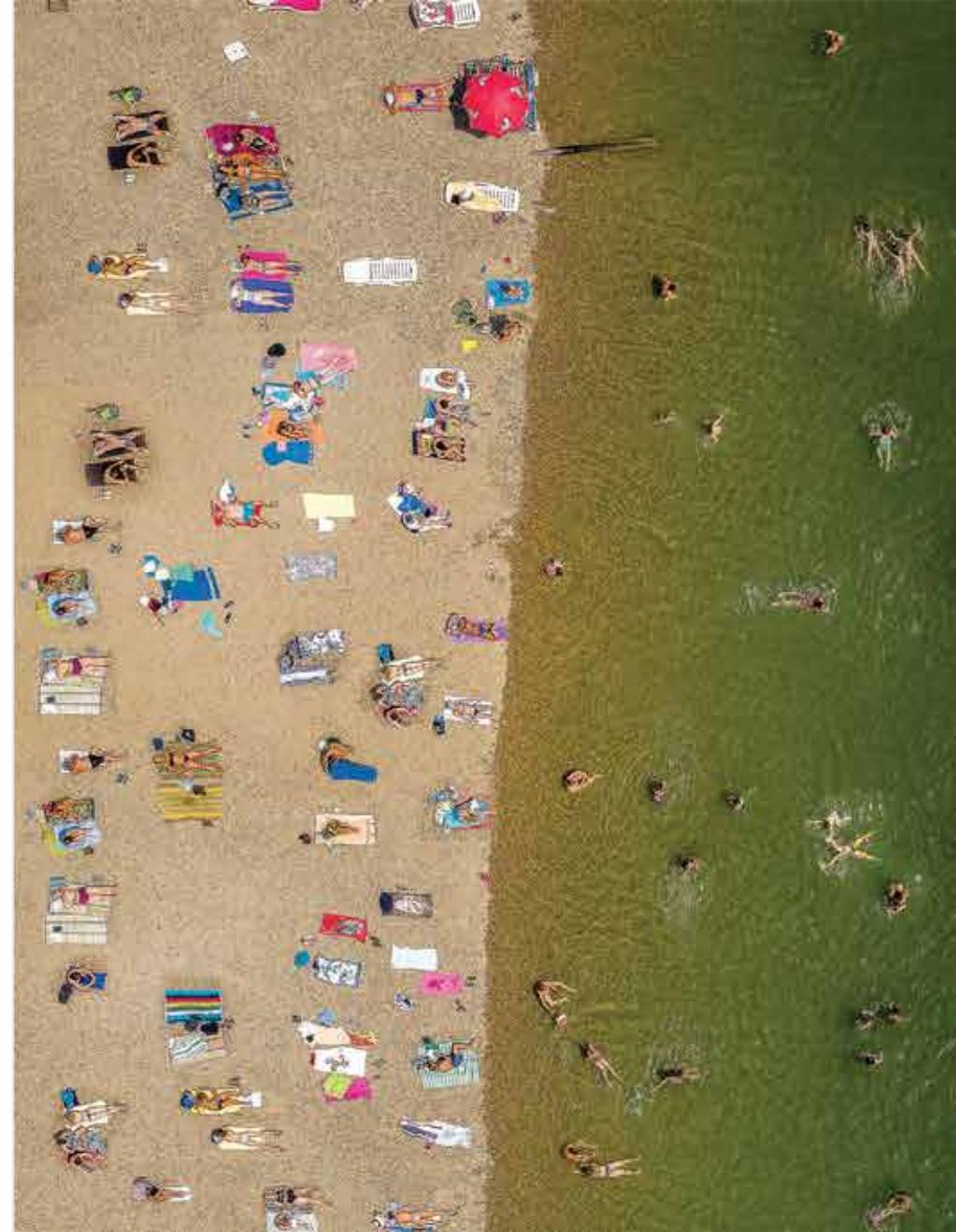


ADA CIGANLIJA

Ada Ciganlija ist eine Flusshalbinsel an der Save mit einer Fläche von 8 km² neben dem Save-See. Im Jahr 1688 wurde in diesem Gebiet beim Kampf gegen die Türken Prinz Eugen von Savoy schwer verwundet und seit dem Jahr 1788 war hier ein Lager der österreichischen Armee. Im Jahr 1821 proklamierte Fürst Miloš Obrenović die Ada Ciganlija als öffentliches Gut und von 1920 bis 1956 befand sich hier ein Gefängnis. Das größte Freibad in Serbien ist genau der Save-See an der Ada Ciganlija mit seinen organisierten Stränden, die in den letzten Jahren die höchste internationale Anerkennung für Qualität im Tourismus und Umweltschutz erhalten haben. Ada Ciganlija ist ein Ort des Vergnügens, des Sports, der Erholung, aber auch ein Ort der Kultur, an dem jeden Sommer das Festival Bier-Garten (Beer Garden) organisiert wird.



Im Jahr 2011 wurde der Wissenschaftspark errichtet, in dem Phänomene aus den Bereichen Physik, Geographie und Astronomie auf interessante Weise demonstriert werden. Hier befindet sich auch das Andenken an den großen serbischen Künstler, Schriftsteller und Bewunderer von Ada Ciganlija – Momo Kapor. Eine große Anzahl von Skulpturen befindet sich in Ada und zu den bekanntesten gehört die „Steinstadt“, das Werk des Bildhauers Ratko Vulanović. Für Abenteuersuchende ist der Abenteuerpark der richtige Ort. Der Ada Ciganlija-Natursee – Im Sommer wird Ada Safari an Wochenenden von bis zu 300.000 Besuchern besucht. Heute ist es eines der schönsten Sport- und Unterhaltungszentren in Belgrad mit 50 Sportfeldern, einem Yogapark, einer Laufstrecke, Minigolf, Bungee Jumping, Wasserski, Tauchen und vielen Cafés und Restaurants.



ZEMUN

Zemun ist ein Stadtbezirk in Belgrad mit einer eigenen langen Geschichte und Tradition. Es wird angenommen, dass das Gebiet bereits um 4.500 v.Chr. angesiedelt war. In der Antike war die römische Siedlung Taurunum bekannt, doch der Name Zemun stammt aus einer späteren Zeit, wahrscheinlich wegen der zahlreichen Unterstände (serbisch: zemunice), in den Boden eingegrabenen und mit Gras- oder Schilfbüschen bedeckten Lebensräume. Zemun teilt ein gemeinsames Schicksal und eine gemeinsame Kriegsgeschichte mit dem Teil von Belgrad an dem Südufer der Save und der Donau. Unabhängig davon, ob die einfallenden Armeen aus dem Norden oder dem Süden kamen, führte die Route sie durch Belgrad und Zemun. Bis zum Ende des Ersten Weltkriegs befand sich Zemun auf dem ungarischen Territorium der österreichisch-ungarischen Monarchie. Nach seinem Beitritt zu Serbien wurde Zemun am anderen Ufer des Flusses eng mit Belgrad verbunden. Mit dem Bau der Zemun-Brücke im Jahr 1934 wurden die Voraussetzungen geschaffen, dass sich Zemun auch formell mit Belgrad vereinen kann. Während der deutschen Besatzung wurde Zemun der kroatischen Regierung zugewiesen, um nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wieder Teil eines vereinten Belgrads zu werden. Heute ist Zemun einer der zentralen Stadtbezirke in Belgrad, der für seinen einzigartigen Kultur- und Atmosphärecharakter bekannt ist.



DAS BELGRADER BIERFEST

Mit mehr als 500.000 Besuchern in fünf Tagen und dem äußerst hohen Bekanntheitsgrad hat sich das Belgrade Beer Fest™ zu einem der Markenzeichen Belgrads und zu einem der bekanntesten touristischen Produkte der serbischen Hauptstadt entwickelt. In den letzten 17 Jahren wurde das Festival von über 9 Millionen Besuchern besucht, darunter Hunderttausenden von Touristen, über 920 Musikdarbietungen fanden statt und über 500 Biermarken konnten man probieren. Das Belgrade Beer Fest ist eines der wenigen Festivals der Welt mit freiem Eintritt, Musik und Produktion auf höchstem

Niveau und mit Weltstandard. Nur beim Beer Fest können Bands wie Simple Minds, The Stranglers, Róisín Murphy, Rudimental, CeeLo Green, Asian Dub Foundation, Marky Ramones Blitzkrieg, Uli Jon Roth, Stereo MCs, usw. kostenlos auftreten. Die Botschaft, die Besucher aus anderen Ländern mitnehmen – dass Serbien ein gastfreundliches Land ist, das mit seiner Umgebung kommunizieren und interagieren möchte – das ist der wichtigste und unermessliche Wert des Belgrade Beer Fest™.

